

EXPOSÉ

d platziert

Stadt. Land. Schloss.

**Ein KunstParcours durch Niedersachsen – 5 Schlösser, 5 x Kunst, 10 Monate
2021 – 75 Jahre Bund Bildender Künstler (BBK) in Niedersachsen**

Die Idee

Im Jahr 2021 begeht der BBK Niedersachsen sein 75-jähriges Bestehen. Anlass und guter Grund zum Feiern - (fast) das ganze Jahr lang, mit Kunstausstellungen und Veranstaltungen an ausgewählten besonderen Orten, verteilt auf Niedersachsen, das großflächige Bundesland „mit Weitblick“, wie sich es sich 1993 selbst definierte.

Ein ideell-visueller Roter KunstFaden soll die konkreten KunstOrte verbinden und somit einen KunstParcours, eine „zu durchlaufende Strecke“ mit eingebauten KunstStops, bilden. Sie laden ein zu einem Besuch, zum Verweilen, Flanieren, zum Betrachten und zur Diskussion, als Ausflugsziel, allein, als Gemeinschaftsaktion mit Familie, Freundinnen und Freunden, als Kunstausflug in der Gruppe, als Angebot im Rahmen des Kunstunterrichts und gerne mit professioneller Führung. Diese KunstStops sind in bekannten und berühmten Schlössern aus unterschiedlichen Epochen, oft mit einem Garten oder Park. Jedes dieser Herrenhäuser kann auf eine bedeutende Geschichte zurückblicken und sich in seiner Wertigkeit spiegeln: Gebäude und Anlagen, die von Bau- und Gartenkunst zeugen, waren immer schon offen für Kunst. Alle Häuser setzen diese Tradition fort und beheimaten heute Museen oder zeigen regelmäßig Ausstellungen.

Kunst öffnet Augen, Neues trifft Altes, Gewohntes auf Ungewohntes. Zeitgenössische Kunstpositionen setzen lebendige Akzente in kulturelles Erbe, knüpfen an, interpretieren neu und anders. Insgesamt gesehen wird „d platziert“ eine aufeinander abgestimmte Kunstaktion, die traditionelle Bau- und Gartenkunst, Vergangenheit und Gegenwart, Geschichte und Zukunft mit aktueller Kunst und (neu)gelebter Kultur in Niedersachsen verbindet.

Das kuratorische Konzept

Das ambitionierte Vorhaben ist nicht als klassische Wanderausstellung angelegt, sondern als Netzwerkprojekt, bei dem für jeden Ausstellungsort ein eigenständiges Konzept entwickelt wird, mit Fokus auf den jeweiligen Genius loci – innen und außen – und die zu „bespielenden“ Räume. Für jeden Ort erfolgt deshalb eine eigene Ausschreibung, die gezielt auf die gegebenen Rahmenbedingungen, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Präsentation und die Ausrichtung des Schlosses/der Einrichtung - und eventuell des Gartens/Parks - zugeschnitten wird. Das erwünschte Ergebnis sind fünf - auf das provokative Generalthema „d platziert“ ausgerichtete - spannende und variantenreiche Ausstellungen.

Jede Präsentation beginnt mit einer Vernissage und soll in ihrem Verlauf mit Veranstaltungen, wie Musikaufführungen, Lesungen, Aktionen und Führungen etc. ergänzt und angereichert werden, in Abstimmung/Einbeziehung der aktiven, verantwortlichen Personen vor Ort und ihrem Kunst-/Kulturprogramm, sowie der jeweiligen BBK-Regionalgruppe.

Die Jurierung

Mitglieder der Jury sind jeweils ein/e Vertreter/in aller Veranstaltungsorte und Kunstexpert*innen, die nicht künstlerisch involviert sind: Bettina Roggmann für Agathenburg, Elisabeth Brügger (angefragt) für Bevern, N.N. für Celle, Oliver Fok für Clemenswerth, N.N. für Hannover, Bianca Müllner, Künstlerin (BBK Hamburg), Doris Weinberger, Künstlerin (BBK Bremen).

Der Zeitraum

Geplant ist die Verteilung auf über das Jahr, von April bis Dezember 2021. Damit durchläuft die Kunstaktion die Jahreszeiten und lenkt den Blick auch auf die sich in ihrem Zyklus verändernde Natur in den Gärten und Parks. Die Dauer der einzelnen Ausstellungen ist unterschiedlich und umfasst zirka 4 bis 6 Wochen. Der Start der großräumigen und raumgreifenden Kunstaktion soll in der Landeshauptstadt Hannover sein, und zwar im Wilhelm Busch – Deutsches MUSEUM FÜR KARIKATUR & ZEICHENKUNST. Dieses ist im Wallmodenpalais beheimatet, das mitten im Georgengarten liegt und ist somit Teil des weltweit bekannten – in dieser Form einmaligen - Ensembles der Königlichen Gärten Herrenhausen: Großer Garten mit neu erbautem Schloss, Berggarten, Georgengarten, Welfengarten und Herrenhäuser Allee als Verbindungselement.

Der BBK Niedersachsen

Der im Jahr 1946 gegründete „Bund Bildender Künstlerinnen und Künstler für Niedersachsen e.V.“ ist der Berufsverband für Bildende Kunst im Bundesland. Er kooperiert mit Expert*innen und Verbänden, um Künstlerinnen und Künstlern in ihrer Berufspraxis zu unterstützen. Er fordert u.a., die allgemeinen Rahmenbedingungen für das künstlerische Schaffen zu verbessern und bereits während des Hochschulstudiums umfassende Informationen über kunstbetriebswirtschaftliche und die sozialen Bedingungen für den Beruf Künstler*in zu vermitteln. Diese Informationen erfolgen auch postgradual, zum Beispiel durch Fortbildungsmaßnahmen.

Das Bundesland Niedersachsen

„Niedersachsen ist am Zug“ so lautet die Botschaft, die Reisende mit der Bahn begrüßt. Auch das Bundesland feiert 2021 seinen 75. Geburtstag, denn es wurde am 1. November 1946 ausgerufen. Mit 47.709,83 Quadratkilometern ist es nach Bayern das Zweitgrößte in der Bundesrepublik Deutschland und mit seinen rund 7,98 Millionen Einwohner/innen steht es auf Platz 4. Niedersachsen ist ein beliebtes Reiseland, denn es kann eine Palette an unterschiedlichsten Landschaftsformen aufweisen: Inseln, Wattenmeer, Marschland, Moore, Geestformationen, fruchtbare Lössböden, Mittelgebirge. Zudem wird hier die Pferdekultur gepflegt, mit dem zweithöchsten Bestand der Kalt- und Warmblütler im Reigen der Bundesländer. Das Pferd - oft auch ein Pferdekopf - als Erkennungszeichen und Symbol findet sich allerorts wieder, auch in der Baukultur. Denn zu der besonderen Landschaftskultur/Kulturlandschaft, die dieses Land auszeichnet, gehören auch die Schlösser, Burgen, Festungen und (Königs)Pfalzen. Im Verzeichnis von 2018 des Niedersächsischen Amtes für Denkmalpflege sind 1.435 Objekte erfasst. Hinzu kommen die zahlreichen Gutshöfe und Herrensitze und nicht zu vergessen, die Gärten und Parks.

Die Orte

Kurzbeschreibung der ausgewählten Orte, ihre besondere Geschichte, bekannte Namen („Ankerfigur/en“) sowie die heutigen Aufgaben und Kunst-/Kulturaktivitäten

- 1 Wallmodengarten des Wallmodenpalais in Hannover** - das Schösschen im heutigen Georgengarten wurde 1783 durch Baumeister Johann Georg Tänzel für Reichsgraf Johann Ludwig von Wallmoden-Gimborn (1736 – 1811), den illegitimen Sohn von Georg III. und seiner Mätresse Amalie Sophie von Wallmoden, fertiggestellt. Das Palais beherbergt heute das **Wilhelm Busch – Deutsches MUSEUM FÜR KARIKATUR & ZEICHENKUNST**, das ganzjährig Ausstellungen mit dem Schwerpunkt Karikatur und ein vielseitiges kulturelles Beiprogramm, wie Führungen, Workshops, Vorträge, zeigt.

Ausstellung: Der Schwerpunkt liegt im Außenraum, im Palaisgarten hinter dem Schösschen. Zusätzlich soll es „Interventionen“ in den Räumen des Museums geben, im Rahmen der dann gezeigten Ausstellungen.

Ankerfiguren: Reichsgraf Johann Ludwig von Wallmoden-Gimborn und der Namensgeber des Museums Heinrich Christian Wilhelm Busch (1832 -1908).

Zeitraum: Erstes Halbjahr (ca. 9. April – ca. 30. Mai 2021)

- 2 Schloss Celle** – die mittelalterliche Wasserburg wurde ab 1530 im Renaissancestil erweitert und umgebaut, von 1670 an repräsentativ nach venezianischen Vorbildern unter der Ägide von Georg Wilhelm Herzog zu Braunschweig-Lüneburg (1624–1705) vergrößert, die auch die heutige Gestalt prägen. Das Schloss beherbergt das „Residenzmuseum“, es gibt regelmäßige Ausstellungen und Kulturveranstaltungen, Kostüm- und Themenführungen, Aufführungen im Innenhof (Schlosstheater), eine Schlosskapelle, eine Schlossküche und einen Schlosspark.

Ausstellung: Schwerpunkt ist die „Götische Halle“ im Schloss, zusätzlich Einbeziehung des Außenraumes, der das Schloss umgebende zirka 7 Hektar große Park mit Wassergraben.

Ankerfigur: Sophie Dorothea Erbprinzessin zu Braunschweig-Lüneburg (1666 - 1726), bekannt durch ihre vermutliche Affäre mit Philipp Christoph von Königsmarck (1665 – 1694), die zu ihrer lebenslangen Verbannung auf Schloss Ahlden führte.

Zeitraum 6. Juni – 18. Juli 2021

- 3 Schloss Agathenburg** – 1655 durch Hans Christoph Graf von Königsmarck (1605 – 1663), Gouverneur der schwedischen Herzogtümer Bremen und Verden, als Landsitz erbaut. Das Schloss bietet regelmäßige Ausstellungen und Kulturveranstaltungen mit Lesungen, Konzerten und Theateraufführungen.

Ausstellung: Diese findet in den Innenräumen und in den umgebenden Garten- und Waldbereichen statt.

Ankerfigur: die „fiktive Agathe“ alias Agathe von Lehsten (1608 – 1671), Ehefrau von Hans Christoph Graf von Königsmarck.

Zeitraum: Anfang/Mitte Juli – 29. August 2021

4 Jagdschloss Clemenswerth – wurde von 1737 – 1747 nach Plänen von Johann Conrad Schlaun für Clemens August I. erbaut, und ist umgeben von einer 42 Hektar großen Parkanlage. Die Gebäude beherbergen das „Emslandmuseum Schloss Clemenswerth“, regelmäßig finden Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen statt, auch für Kinder und Jugendliche, und es gibt ein aktives Kapuzinerkloster mit Klostergarten und Schlosskapelle.

Ausstellung: Diese findet im Innenraum statt, in einem der 8 Pavillons, die das Hauptgebäude sternförmig umgeben.

Ankerfigur: Clemens August I., Wittelsbacher Herkunft und u.a. Kurfürst des Hl. Römischen Reiches und Erzbischof von Köln (1700 - 1761).

Zeitraum: 3. September – 31. Oktober 2021

5 Schloss Bevern – Kulturzentrum Weserrenaissance Schloss Bevern wurde 1603 – 1612 nach Vorgaben von Stäuss von Münchhausen erbaut. Das Schloss beherbergt das Heimatmuseum, es finden regelmäßige Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen statt, wie Konzerte, Theater, Vorträge, Führungen, „Erlebniswelt Renaissance“ von April bis Oktober, Schlosskapelle.

Ausstellung: Schwerpunkt ist in den Innenräumen, zusätzlich kann der Innenhof einbezogen werden.

Ankerfigur: Stäuss von Münchhausen (1555 – 1633), einer der erfolgreichsten Unternehmer der welfischen Herzogtümer.

Zeitraum: 6. November - 12. Dezember 2021

Das Ziel

Die konzertierte Kunstaktion „d platziert“ soll die öffentliche Aufmerksamkeit auf die zeitgenössische Bildende Kunst in ganz Niedersachsen lenken. Außerdem zeigt sich der Berufsverband mit seinen Aufgaben in Sachen Kunst und Kultur, seinen Künstlerinnen und Künstler und somit seiner Rolle als wichtiger und kontinuierlich mitwirkender (Ansprech-)Partner bei der Bewahrung, Förderung und Weiterentwicklung der Kunstszene in Niedersachsen und Deutschland. Darüber hinaus dient das Vorhaben als Anreiz, sich zu engagieren und die Geschicke der Kulturpolitik mit zu lenken, auch und gerade mit dem Blick in die Zukunft.

Die Zielgruppen

Als Netzwerkprojekt soll die Kunstaktion „d platziert“ Regionen und Strukturen verbinden. Daher ist der Kreis der Anzusprechenden/Einzubeziehenden groß: Bildende Künstlerinnen und Künstler Niedersachsens, darunter die Mitglieder des BBK Niedersachsen, Kunst- und Kultur-Aktive vor Ort, allgemein Kunstinteressierte, Ausbildungsstätten, wie Schulen, Kunsthochschulen, Volkshochschulen, Kunst- und Kulturreiseanbieter, Institutionen/Organisationen, die entsprechende Angebote unterbreiten wollen, Sponsoren, Förderer etc.

Team Landeskunstaussstellung 2021
Hannover im März 2020